

während des gegenwärtigen Landtages entwickelte Thätigkeit mit Befriedigung zurückzublicken, so kann es mir nur zu besonderer Freude gereichen, wenn mir die Ehre zufällt, im Namen meiner Herren Collegen der hohen Kammer den Dank, den aufrichtigen Dank der Regierung auszusprechen für das derselben neuerdings wieder bewiesene Entgegenkommen. Je ernster die Lage der Dinge an uns Alle die Aufforderung richten dürfte, unsere ganze Kraft und unsere Sorge einer gedeihlichen Entwicklung unserer Zustände zuzuwenden, um so größeren Werth hat die Regierung dem Umstande beizumessen, sich mit den Ständen des Landes und so auch mit dieser hohen Kammer in Uebereinstimmung zu wissen und unter allen Verhältnissen auf deren Unterstützung und gewichtige Hilfe rechnen zu können. Die Regierung legt dem besonderes Gewicht bei und kann ich nur bitten, sich dessen auch überzeugt halten zu wollen. Ich darf der Ueberzeugung wohl Worte geben, daß das Bestehen der erfreulichen Beziehungen zwischen den Ständen des Landes und der Regierung ein uns innewohnender besonderer Vorzug bleibt, der nur zum Wohle und Segen des Landes gereichen kann. Lassen Sie mich mit dem Wunsche schließen, daß auch künftige Sessionen der Landtage diese guten und erfreulichen Beziehungen nur kräftigen und zum Wohle des Landes segensbringend bestehen lassen möge.

Präsident von Zehmen: Dem Herrn Staatsminister kann ich nur in unserer Aller Namen unseren Dank für die Abschiedsworte aussprechen, die derselbe von Seiten der Regierung an uns gerichtet hat. Unsere Geschäfte sind beendet. — Herr Vicepräsident!

Vicepräsident Landesältester Hempel: Ich kann die von Ihnen, Herr Präsident, an die Kammer gerichteten Worte nicht unerwidert lassen; ich bin gewiß, daß ich im Sinne der Mitglieder der Kammer spreche, wenn ich den Gefühlen der Hochachtung und Ergebenheit, die uns gegen Sie, Herr Präsident, beseelen, Ausdruck gebe.

Empfangen Sie den Dank der Kammer, daß Sie auch während dieses Landtages die Verhandlungen partellos und gewandt geleitet haben. Empfangen Sie den Dank für die eifrige Sorge, daß die Geschäfte des Hauses ordnungsmäßig erledigt worden und Beschlüsse gefaßt worden, welche zum Wohle des Landes gereichen und die Ehre und das Ansehen der Kammer zu erhalten und zu fördern geeignet sind. Bleibe Ihnen noch lange Zeit geistige und körperliche Frische erhalten! Daß Sie, meine Herren, mit den von mir gesprochenen Worten übereinstimmen, bitte ich, dadurch zu bekunden, daß Sie sich von Ihren Sitzen erheben.

(Geschlecht.)

Präsident von Zehmen: Meine Herren! Ich kann nur meinen aufrichtigsten und tiefgefühltesten Dank für die freundlichen Worte sagen, die der Herr Vicepräsident in Ihrer Aller Namen an mich gerichtet hat, und ich kann nur beschämt dastehen über die Güte, womit die geringen Leistungen, die ich der Kammer habe darbringen können, beurtheilt worden sind. Aber, meine Herren, noch eine Pflicht des Herzens lassen Sie uns erfüllen, lassen Sie uns nicht den Saal verlassen, ohne auch Sr. Majestät unserem Könige unsere Ehrerbietung zu bezeugen, indem Sie einstimmen in den Ruf: „Es lebe Se. Majestät der König!“

(Die Kammer stimmt begeistert in den dreimaligen Hochruf ein.)

Es wird noch das Protokoll verlesen werden, der Herr Protokollführer ist bereit, dasselbe zu verlesen.

(Geschlecht durch Herrn Secretär Grafen von Könneritz.)

Die weitere Fortsetzung des Protokolls wird Herr Secretär Lühr geben. (Geschlecht.)

Hat Jemand gegen das eben verlesene Protokoll Etwas zu erinnern? — Da es nicht geschieht, erkläre ich dasselbe für genehmigt, bitte Herrn Baron von Burgk und Herrn von Herber um Mitvollziehung und schließe die Sitzung.

(Schluß der Sitzung 1 Uhr.)



Redacteur: Commissionärath Reinhold. — Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Abjendung zur Post: am 22. März 1880.